

Gestaltungen mit Natursteinen sind gefragter denn je

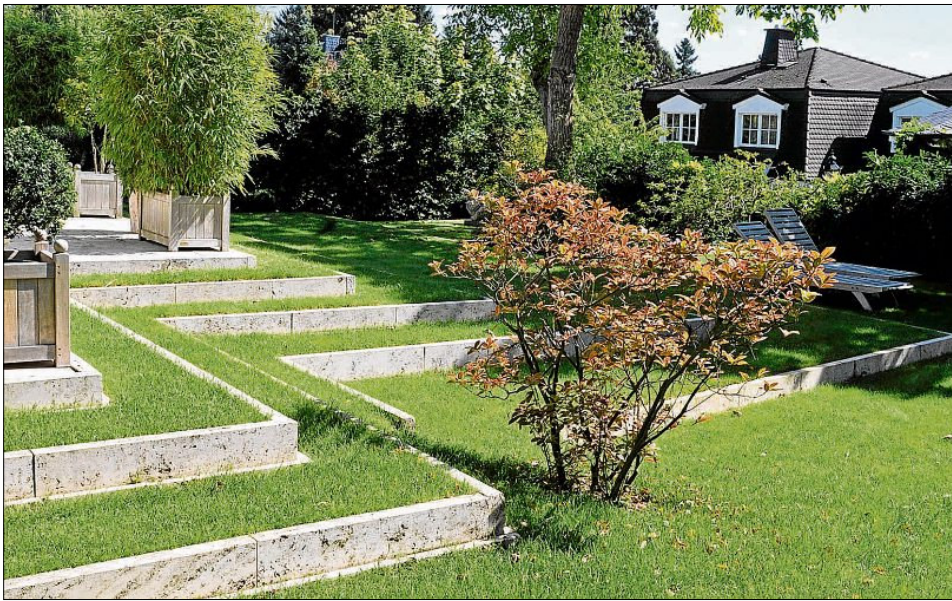
Travertin, Muschelkalk und Sandstein

Naturstein ist in der Garten- und Landschaftsgestaltung gefragt wie nie. Natursteine haben individuellen Charakter, der durch die jeweilige Entstehungsgeschichte geprägt ist. Kein künstlicher Baustoff kann mit der Formen- und Farbenvielfalt von Natursteinen mithalten.

Echte Steine gewinnen durch natürliche Patina oft zusätzlichen Reiz. Naturstein ist auch aus ökologischer Sicht empfehlenswert. Der Energieverbrauch bei der Herstellung ist im Vergleich zu anderen Baustoffen minimal. Steinbrüche werden nach der Nutzung oft in ein hochwertiges Freizeitgelände beziehungsweise in Seen umgewandelt oder es werden interessante Biotop angelegt. Bei der Gewinnung und der Verarbeitung geht nichts verloren, Naturstein ist zudem ein Recyclingbaustoff.

Freiraumgestaltung

„Findlinge, Megalithen und Felspartien sind die ursprünglichste Form der Gestaltung mit Naturstein. Mit Findlingen unterschiedlicher Größe und Anmutung können interessante Akzente gesetzt werden. Insbesondere in der japanischen Gartentradition ist der künstlerische Umgang mit Findlingen bis zur Perfektion entwickelt. Damit werden sogar auf kleinsten Räumen faszinierende Landschaften gestaltet, Orte der Ruhe und des Wohlbehagens“, erklärt Ulrich Klösser von Traco -Deutsche Travertin-Werke. Auch als Quell- beziehungsweise Pflanzsteine haben Findlinge Tradition.



Terrassierung mit Travertin.

FOTO TRACO.DE

Der wichtigste Bereich in der Garten- und Landschaftsgestaltung mit Stein sind natürlich Wege, Treppen und Plätze. Sie bestimmen maßgeblich den Charakter jeder Freiraumgestaltung. Die Bandbreite reicht von unregelmäßigen Viel-eckplatten (Polyplatten) über Form-platten (quadratisch oder rechteckig) bis zum Pflaster in allen möglichen Größenvarianten.

Zu allen Platten gibt es auch die entsprechenden Stufen und Podeste. Naturstentreppe sind nicht nur von praktischem Nutzen, sie lassen die gesamte Außenanlage interessanter und lebendiger erscheinen. Bei allen Natursteinplatten gibt es eine Vielzahl interessanter Oberflächen: von bruchrauh bis scharriert und zahlreiche Verlegungsmöglichkeiten.

Durch Naturstein-Mauern werden Räume geschaffen und gegliedert: Als freistehende Mauer, als Wasserfall, am Teich, als Kräuterspirale, als Befestigung für Hochbeete sowie Böschungen oder Terrassen, als Lärmschutz und vieles mehr. Als Stützmauern terrassieren sie Gelände und machen es interessanter und nutzbarer.

Natursteinmauern gibt es in den verschiedensten Arten und Formen. Von plattig gerichtet bis zyklisch freizügig. Als Trockenmauer aufgeschichtet oder mit Kalkmörtel befestigt. Darüber hinaus ist Naturstein auch noch als Werkstoff für Garten- und Landschaftsmobiliar sehr beliebt, weil echt und authentisch: Bänke, Tische, Brunnen, Pflanztröge,

Zaunpfosten, Obelisken, Kugeln, Quader, Säulen, Stelen, Fahrradständer und Skulpturen beispielsweise.

Bei den Natursteinen in der Gartengestaltung sind zurzeit vor allem Travertin und Muschelkalk stark gefragt. Aber auch Sandsteine erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit in der Freiraumgestaltung. „Seit Jahrhunderten wurden gerade diese Steine bevorzugt in exklusiven Landhäusern, Schlössern und Kirchen verwendet, da sie vor allem durch eine vornehm zurückhaltende, puristische Ausstrahlung überzeugen“, sagt Ulrich Klösser.

Grünanlagen bereichern

Deshalb hat er sich mit Traco auf die Wiedereckdeckung außergewöhnlicher Kalk- und Sandsteine zur Aufgabe gemacht. Sandstein, Travertin, Muschelkalk aus den klassischen Steinbrüchen von Weimar, Gotha, Bad Langensalza... Steine, die schon Goethes Faszination erregten. Von Mies van der Rohe und anderen Bauhaus-Architekten wie Peter Behrens und Erich Mendelsohn bevorzugt.

Es gilt Freiräume beziehungsweise erholbare Grünanlagen mit Natursteinen zu bereichern, für ein Maximum an Ästhetik und Wertbeständigkeit für Mensch sowie Umwelt. Insbesondere der Mix aus Natursteinklassikern, Pflanzen, Holz, aber auch Glas und Edelstahl überzeugen dabei. > BSZ

Weitere Informationen unter www.traco.de.

Rustikaler Naturstein fürs Wohnzimmer

Mediterranes Flair

Besonders bei Fußböden im Innenbereich geht der Trend in Richtung rustikaler Natursteinfliesen. Die natürlich raue Oberfläche, beispielsweise von Travertin, Sand- oder Kalkstein, macht die beliebten Outdoorsteine auch für den Wohnraum interessant. „Wird die Oberfläche dieser Steine speziell bearbeitet, verbreiten sie nicht nur ein rustikales und mediterranes Flair, sondern erzeugen gleichzeitig einen hohen Wohnkomfort“, so Fachmann Oliver Hönig, Geschäftsführer des Online-Natursteinhändlers natursteine-shop.de.

Beim Travertin bleiben die markanten und typischen Poren dank

einer getrommelten Oberflächenbearbeitung erhalten. „Dadurch wird dem Raum eine klassisch wohlnehmliche Atmosphäre verliehen. Sandstein und Kalkstein verfügen ähnlich wie Travertin über eine matte, helle Oberfläche, die das Licht im Raum angenehm bricht“, erklärt Experte Hönig.

Als außergewöhnliche Verlegungstechnik für schöne Natursteinfliesen empfiehlt sich der so genannte Römische Verband. Hierfür werden zwei unterschiedlich große quadratische und zwei rechteckige Platten im Wechsel miteinander verlegt. Am Rand können problemlos kleinere Reststücke eingefügt werden. > BSZ

Natürliche Baustoffe zaubern angenehme Atmosphäre

Lieblingsort Garten

Ein eigener Garten ist in jeglicher Hinsicht eine Bereicherung fürs Leben. Es steht nicht nur mehr Raum im Sinne des „verwerteten Wohnzimmers“ zur Verfügung, sondern auch ein Ort, an dem man Outdoor-Aktivitäten nachgehen kann. Ob Hobby-Gärtnerei, Fitness unter freiem Himmel oder einfach nur die Seele im Liegestuhl baumeln lassen – an der frischen Luft und in der richtigen Umgebung bringen viele Dinge gleich doppelt so viel Vergnügen.

Wichtig ist, dass der Außenbereich zum Verweilen einlädt. Dabei helfen die Elemente Stein und Holz, denn ihre natürliche Optik sorgt für eine Atmosphäre, in der sich Bewohner wie Besucher direkt wohl fühlen.

Es gibt viele Möglichkeiten, Platten, Dielen, Mauern, Pflaster und weitere Gestaltungselemente aus Stein und Holz wirksam miteinander zu kombinieren und in den ei-



Terrassenplatten vermitteln mediterranes Flair. FOTO EPR/KANN

genen Garten zu integrieren. Die große Vielfalt macht es aber oft nicht einfacher. Schnell entscheidet man sich für Produkte, die am Ende nicht der persönlichen Vorstellung entsprechen. Das Sortimentspaket Stein und Holz vom hagebau Galabau Fachhandel umfasst zwar ebenfalls eine große Auswahl an Materialien, Baustoffen und Ausstattungselementen, doch kann sich der Gartenbesitzer hier in Sicherheit wiegen: Denn das Angebot wurde in Kooperation mit führenden Herstellern entwickelt, so dass hohe Qualität und hochwertige Verarbeitung gewährleistet sind.

Qualifizierte Verarbeiterbetriebe stehen beratend zur Seite und helfen dabei, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Soll das

gesamte Gartenkonzept erneuert werden? Wird ein neuer Boden für die Terrasse gewünscht? Überlegt man, seinen Außenbereich mit Elementen aus Naturstein oder Pflasterklinkern zu verschönern? Oder wird ein Gartenhaus benötigt, um mehr Stauraum für Geräte zu haben? Im Galabau Fachhandel bekommt man einen Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten. Und pünktlich zum Sommerbeginn erhält der Garten ein neues Gesicht und sorgt dank der Langlebigkeit und Witterungsbeständigkeit der Baustoffe Stein und Holz nicht nur täglich, sondern jahrein, jahraus in einem angenehmen Aufenthalt. > BSZ

Infos unter www.steinhundholz.de.

Verwendung von Naturstein

Unkaputtbar

Natursteine werden sowohl in der Industrie (Zementherstellung, Schotter, Granulate), im Gartenbau, Innenausbau (Fassadenverkleidungen, Küchenarbeitsplatten, Waschtische, Treppen, Bodenbelag, Fensterbänke), in der Grabmal-Herstellung, für Außenfassaden und bei Restaurierungen als auch in der Steinbildhauerei (Denkmäler, Skulpturen) sowie als Natursteinmauerwerk verwendet. Wird der Naturstein als Gesteinskörnung benutzt, so nennt man diese Produkte Betonwerkstein.

Natursteine werden in Steinbrüchen abgebaut und anschließend in steinverarbeitenden Betrieben auf Maß gesägt und hinsichtlich der Oberflächen bearbeitet. Unebenheiten, Farbunterschiede und Einschlüsse sind bei Natursteinen nicht zu verhindern und machen den Reiz eines Natursteines aus.

Die Verwendung von Naturwerkstein im Bauwesen hat viele Vorteile: Naturstein ist antiallergisch, Zigarettenglut hinterlässt keine Spuren, er wird energiesparend gewonnen, ist unbrennbar, abriebfest und kann problemlos

entsorgt werden, da es sich um einen Naturstoff handelt.

Die möglichen Gestaltungen der Steinoberflächen von Naturwerksteinen sind abhängig von einer Reihe von Faktoren, wie zum Beispiel der Gesteinsfamilie, der Dicke des Material, von Beschaffenheit der einzelnen Mineralien im Gestein oder Kundenwunsch. Naturwerkstein hat eine hohe Bandbreite an Farben und Oberflächen, die von keinem Kunstmaterial erreicht werden. Natursteine mit gleicher oder ähnlicher Optik können sehr unterschiedliche technische Eigenschaften haben.

Ein billiger Granit kann fast die gleiche Optik wie ein hochwertiger haben. Eine häufige gehandelte Marmorsorte aus Carrara, wie zum Beispiel Carrara C, kann rosten, ein anderer Carrara C nicht, trotz gleichen Aussehens und gleicher Verlegung. Auch die technischen Daten fallen sehr unterschiedlich aus, vor allem in den Punkten Wasseraufnahme und Festigkeit. Allein die Optik sagt nicht aus, inwieweit sich ein Stein für einen bestimmten Bereich eignet. > BSZ

Schiefer: Schillernder Klassiker auf dem Dach

Reizvolle Farb- und Lichtspiele

Ein hochwertiges Schieferdach präsentiert sich ein Leben lang edel und abwechslungsreich. Je nach Sonnenstand und Lichtbrechung schillert der lebendige Naturstein in unterschiedlichen Nuancen – von Anthrazit bis Graublau. Darüber hinaus kommt Schiefer in der Natur auch in Rot- und Grüntönen vor und sorgt damit für eine anspruchsvolle Optik auf dem Dach. Ob gerade Linien, Schwün-



Ein Schieferdach. FOTO DACH.DE

ge oder verspielte Formen – dank der großen Vielfalt unterschiedlicher Deckarten lassen sich mit dem traditionsreichen Sedimentgestein Schiefer so gut wie alle Dachformen realisieren.

Als „Königin“ unter den traditionellen Schiefer-Verlegevarianten gilt dabei die „Alteutsche Deckung“. Hier werden unterschiedlich breite und hohe, von Hand zugerichtete Steine zu einer lebhaften Dachfläche zusammengefügt. Das Ergebnis ist stets eine andere, individuelle Dacharchitektur. Somit eignet sich diese handwerklich anspruchsvolle Deckart selbst für extravagante Entwürfe. Gleiches gilt für die „Wilde Deckung“, die sich fast jeder Dachlandschaft harmonisch anpasst.

Preisgünstige Varianten sind die „Universal“- beziehungsweise „Rechteck-Deckung“, die sich vor allem für moderne Einfamilienhäuser eignen. Ob imposante Fle-

dermausgaben, verwinkelte oder ineinander übergehende Dächer beziehungsweise anspruchsvolle Türmchen – Dachkonstruktionen aus Schiefer bestechen durch ihre einmalige Ästhetik und demonstrieren handwerkliche Dachdeckerkunst par excellence. Ein besonderer „Hingucker“ sind dabei kunstvolle Schiefer-Ornamente oder filigrane Blumen- beziehungsweise Tier-Mosaik, die edle Akzente auf dem Dach setzen.

Doch Schieferdächer bestechen nicht nur durch ihre reizvolle Optik, sondern überzeugen durch ihre hohe Beständigkeit. Der robuste Naturbaustoff zählt zu den langlebigsten Bedachungsmaterialien überhaupt – und ist dabei ausgesprochen widerstandsfähig, ohne großen Pflege- und Wartungsaufwand. Somit ist der 400 Millionen Jahre alte Stein aus den Tiefen der Erde auch ein höchst rentables Baumaterial. > BSZ



Restaurierung von Natur- und Kunststein
Steinbildhauerarbeiten
Terrazzosanierung
Fassadensanierung

**FREYER
ROTH**

ARBEITEN IN STEIN

Fon: 0821 / 550 350
Fax: 0821 / 550 90 70
kontakt@freyer-roth.de
www.freyer-roth.de